

Stadtteilzeitung Magazin für Mariaweiler



Themen in dieser Ausgabe:

- *Aktuelles zum Bezirksausschuss*
- *Neuer Seniorenratsvertreter*
- *Richtfest Erweiterungsbau AFG*
- *Bildercollage 2023*
- *Neu im Stadtteil*
- *Historische Krönungsstraße*
- *Vorstellung Band Kabelbrand*
- *Müll sachgerecht entsorgen*
- *Terminkalender IGDO*
- *Und wie immer: Saure Milch!*

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Ausgabe mit der „Jeckenzahl“ hat ein wenig länger auf sich warten lassen als geplant – umso mehr freuen wir uns, Ihnen heute wieder neue Informationen aus unserem Mariaweiler zu präsentieren.

Doch zunächst möchten wir ein bemerkenswertes Ereignis aus jüngster Zeit in den Vordergrund stellen. Unter dem Motto „Demokratie verteidigen“ nahmen am 27.1.2024 rund 5000 Menschen auf dem Dürener Kaiserplatz an einer Demo gegen rechtsextreme Gefahren teil.



Auch der Rat der Stadt Düren hat mit seiner Resolution „Nein zu Nazis“ eindeutig Stellung bezogen. An der Aktion auf dem Kaiserplatz nahmen zahlreiche Personen aus Mariaweiler teil.

Wir finden es sehr ermutigend, dass in der heutigen Zeit Bürgerinnen und Bürger auf die Straße gehen, um sich für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung und eine weltoffene Gesellschaft einzusetzen.

In diesem Sinne herzliche Grüße aus der Redaktion.

PS: Wir haben unser Redaktionsfoto aktualisiert und begrüßen Simone Hieronymus als neues Redaktionsmitglied – siehe hierzu auch Seite 11

Inhalt

Grußwort / Impressum	2
Dies und das ...	3
• Frühjahrsputz	
• Feuerwehr erhält Defibrillator	
Unser Titelbild: Kirschblüte Mariaweiler	3
Neues aus dem	
Bezirksausschuss Mariaweiler	4
Stadtteil im Wandel - ein Update	6
Vorgestellt:	
Seniorenratsvertreter Friedhelm Wirges	8
Mariaweiler als Verbindungsweg	9
Erweiterungsbau Anne-Frank-Gesamtschule: Richtfest in Mariaweiler	10
Abschied von Doris Klotz	11
Neu im Stadtteil:	
Simone Hieronymus	11
Miteinander in Mariaweiler - 2023 - Das Jahr in Bildern	12
Vorgestellt:	
Geschichte und Heimat Mariaweiler	14
Neu im Stadtteil:	
Kurt Vogels	15
Gemeinsam für einen sauberen Stadtteil	16
Neu im Stadtteil:	
Aileen Hegger	17
Terminkalender IGDO	18
Neues aus dem Kooperationsgremium	18
Musik für Mariaweiler:	
Band Kabelbrand	19
Act: Aktivitäten von und mit Kindern und Jugendlichen	20
Ankündigung Stadtteilausflug Gaia-Zoo	22
Saure Milch	23



Impressum:

Herausgeber: Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. (BIM e.V.), 52353 Düren, Olefstr. 4a
V.i.S.d.P.: Dilek Carman (2. Vorsitzende BIM e.V.), Olefstr. 4a, 52353 Düren
Mitherausgeber: FC Rhenania Mariaweiler 1919 e.V. (vertr. durch Robert Wirtz), Geschichts- und Heimatverein Mariaweiler 2000 e.V. (vertr. durch Hubert Stoffels - Interimsvorsitzender), Interessengemeinschaft der Ortsvereine Mariaweiler e.V. (vertr. durch Hans-Rudolf Schneider), KG Melwiler Ströpp e.V. (vertr. durch Josef Welsch), Quartiersmanagement Olefstraße 42-62 (vertr. durch René Neuhöfer)
Redaktion: Foto oben von links nach rechts: René Neuhöfer (nr), Achim Biergans (ab), Simone Hieronymus (sh), Franz Peter Baur (fpb), Robert Wirtz (rw), Heribert Kurth (kh)
Gastbeiträge: Albert Esser (ae), Andreas Isecke (ai), Kurt Vogels, Aileen Hegger, Doris Klotz
Kontaktadresse: stz-mw@web.de
Fotos: Alle Fotos stammen aus der Redaktion bzw. wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt.
Auflage/Druck: 1500 Exemplare - Druckerei: Lorbach, Düren

Dies und das ...

Frühjahrsputz 2024

Auch in Mariaweiler waren der Tischtennisclub, der Fußballverein, die Karnevalsgesellschaft und viele Freiwillige unterwegs, um sich dieser Aktion des Dürener Service Betriebes anzuschließen.

Vielen Dank an Euch und alle Kolleginnen und Kollegen des DSB, die heute tatkräftig mit angepackt haben!

Andreas Isecke



Frühjahrsputz rund um den Pavillon!

Auch die Spielzeit-Kinder des Pavillons haben es sich nicht nehmen lassen ihren Spielplatz im Schmittpark aufzuräumen. Zur Belohnung gab es nach getaner Arbeit für jedes Kind ein kleines Osternest.



Feuerwehr Löschgruppe in Mariaweiler erhält Defibrillator

Im vergangenen Jahr hat die SPD Gruppe des Bezirksausschusses von Mariaweiler einen Antrag gestellt, damit der Stadtteil Mariaweiler mit AED Geräten ausgestattet werden soll, um im Ernstfall schneller helfen und Leben retten zu können.

Das erste Gerät wurde bei der Firma Andritz montiert. Firma Andritz sponserte zwei Geräte. Im März haben wir das zweite Gerät an der Feuerwehr in Mariaweiler montieren lassen. Die Geräte sind 24/7 zugänglich und dienen zur Lebensrettung!

Die Verantwortlichen der Löschgruppe Mariaweiler, Björn Dick und Pascal Rudolph, waren erfreut, als ich ihnen das Gerät überreicht habe.

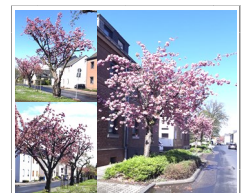
Wer gerne aktiv Leben retten möchte, kann sich unter nachfolgendem Link über entsprechende Schulungsmaßnahmen informieren. Die Feuerwehr und der Stadtteil freuen sich über **Ihr** Engagement. (ai)

<https://regionaachenrettet.de>



Unser Titelbild:

Kirschblüte Mariaweiler



Der Frühling kommt und mit ihm die alljährliche Kirschblüte. In Ländern wie Japan oder Städten wie Bonn ist die Kirschblüte seit langem oder zumindest einigen Jahren ein Großereignis, das viele Menschen anzieht. Genießen können und konnten wir dieses Ereignis, mit seiner wunderschönen Blütenpracht auch in Mariaweiler. Die Anpflanzung entsprechender Bäume zeigt deutlich, wie man mit einer sachgerechten Planung zu einem Stadtteil beitragen kann, in dem sich das Leben und auch die Natur genießen lässt. Die Teilnahme von Mariaweiler am Wettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ kann und wird hier sicherlich noch für die ein oder andere positive Überraschung sorgen - erst recht, wenn auch **Sie sich mit guten Ideen beteiligen.** (ab)

Bezirksausschuss Mariaweiler

Öffentliche Sitzung am 29.2.2024 im Bürgerhaus

Die Original-Niederschrift ist wie üblich über das Ratsinformationssystem der Stadt Düren aufrufbar unter:

<https://sessionnet.krz.de/dueren/bi/info.asp>

Vor Beginn der Tagesordnung verpflichtete der Vorsitzende Andreas Isecke Melisa Nazdraic als sachkundige Bürgerin und Tim Cremer als sachkundigen Bürger.

1. Es werden zwölf zusätzliche **Geschwindigkeitsdisplays** für das Stadtgebiet angeschafft und an vorgeschlagenen Standorten fest installiert. Eine davon wird in Mariaweiler an der K24 Echtzer Straße (Ortseingang im Bereich Friedhof) montiert. Dies soll zur Verkehrssicherheit in diesem Bereich beitragen.

2. Die bekannten Probleme – verursacht durch „**Elterntaxi**“ – im Bereich der Anne-Frank-Gesamtschule standen erneut auf der Tagesordnung. Eine verträgliche Abwicklung scheint hier nicht möglich zu sein. Aktuell werden verschiedenste Lösungsansätze diskutiert, um die prekäre Situation zu entspannen. Auch über eine mögliche Sperrung der Straße zu gewissen Zeiten – außer für Anwohner – wird nachgedacht. Dazu müsste die Straße in eine „Schulstraße“ umgewandelt werden, was aber wegen erforderlicher Zufahrten zur Schule und zur Kita schwierig wird. Aktuell werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert und eine Weiterberatung erfolgt, wenn ein Lösungsvorschlag seitens der Verwaltung vorliegt.

3. Seit der Umwandlung der **Rheinstraße zwischen Mariaweiler und Birkesdorf** in den jetzigen Zustand haben sich mehr als 40 Unfälle – teilweise mit Personenschäden – ereignet. Der Bezirksausschussvorsitzende und Herr Savelsberg, Leiter Amt für Tiefbau und Grünflächen, halten eine Verkehrsberuhigung für erforderlich. Angedacht ist die Errichtung von Kölner Tellern an drei Stellen. Es bleibt bei Tempo 30, allerdings werden die „Inseln“ entfernt.

4. Zur **B399n** gibt es leider keinen neuen Sachstand. Der Vorsitzende betont weiterhin die Wichtigkeit des Baus für Mariaweiler.

5. Der **Kreisverkehr** in Mariaweiler ist eingepplant für 2027/2028. Zeitlich vorher ist ein Kreisverkehr in Birkesdorf geplant. Sollte dieser nicht realisiert werden, bittet der Vorsitzende die Verwaltung zu veranlassen, den Kreisverkehr in Mariaweiler vorzuziehen.

6. Es ist angedacht und mehrheitlich beschlossen, im Bereich des Netto-Marktes einen **Fußgängerüberweg** zu bauen.

7. In der **Aldenhovener Straße** ergibt sich ebenfalls die Erfordernis für eine Verbesserung der Querungs-Bedingungen. Die Verwaltung wird den Landesbetrieb Straßen NRW um eine Stellungnahme bitten.

8. Der Vorsitzende informierte über die Notwendigkeit, **Parkflächen** in Mariaweiler zu schaffen. Bei der nächsten Sitzung wird über den aktuellen Planungsstand berichtet.

9. Der Vorsitzende informierte über Änderungen und Neuerungen an den **Spielplätzen** in Mariaweiler. Auch der Spielplatz Tulpenstraße soll erneuert werden und steht auf der Maßnahmenliste.

10. Nach Beschwerden von Anwohnern der **Echtzer Straße** hat sich der Vorsitzende dafür eingesetzt, dass eine zusätzliche Laterne angebracht wurde. Die vorhandenen Laternen wurden ausgebessert.

11. Im **Sportheim des FC Rhenania Mariaweiler** wurde eine neue Türe eingebaut.

12. Von Seiten des Schulverwaltungs- und Sportamts wird vorgeschlagen, dass Fachleute des Dürener Service Betriebs die Notwendigkeit der Sanierung des **Aschenplatzes** auf der Sportanlage in Mariaweiler prüfen und die Kosten schätzen. Darauf aufbauend kann die Verwaltung eine Vorlage für das zuständige Beschlussgremium erstellen. Dieser Antrag wurde einstimmig (mit einer Enthaltung) empfohlen. Weiterhin wurde seitens des Sportausschuss beschlossen, dass der Verein eine mobile Flutlichtanlage erhält.

13. Dank der Initiative des Bezirksausschusses und der Anne-Frank-Gesamtschule erhält Mariaweiler auf dem Fina-Lörken-Platz einen **Bücherschrank**, der von der Firma GKD – Gebr. Kufferath AG gestiftet und gebaut wird. Zur Einweihung im Juli erfolgt eine separate Einladung. Die Patenschaft des Bücherschranks übernimmt die AFG.

14. Es wurde seitens des Tiefbauamtes informiert, dass die **Olefstraße** komplett saniert wird. (Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen.) Weiterhin hat der Vorsitzende des Ausschusses gebeten, im Bereich der Feldwege in der Olefstraße und im Bereich zwischen Metallweberstraße ebenfalls Ausbesserungen durchzuführen.

15. Die **Baumaßnahmen an der Anne-Frank-Gesamtschule** laufen problemlos. Erst im September 2023 fand der Spatenstich statt und im März 2024 wurde Richtfest gefeiert. Die Holzoptik und gesamte Bauweise, in der das Objekt gebaut wird, wird in der Dürener Schullandschaft die erste ihrer Art sein. Es gibt Fachräume für Musik und Technik, sowie Bibliotheken und Multifunktionsräumlichkeiten mit Lichthof und vieles mehr.

Auf dem Dach wird eine PV-Anlage installiert. Das Dach wird begrünt und eine Wärmepumpe

wird das Gebäude energetisch versorgen – im Winter wärmen und im Sommer kühlen. Bis zum Sitzungsdatum wurden 1400 qm Beton, 224 Tonnen Stahl und 760 m Blitzschutz verbaut.

16. Im Rahmen der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung wird die Verwaltung beauftragt, den Bedarf an Betreuungsplätzen in Mariaweiler zu konkretisieren. Darüber hinaus soll die Möglichkeit eines Neubaus einer Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück der Firma GKD – Gebrüder Kufferath AG geprüft werden. Die Abstimmungsgespräche finden statt zwischen der Firma GKD und dem Träger *pme Familienservice*. Das Ergebnis soll in einer Beschlussvorlage dargelegt werden, welche die finanziellen Auswirkungen des Neubaus auf die Stadt Düren und eventuelle Refinanzierungsmöglichkeiten aufzeigt. (kh)



Foto aus 2023: Jan Drexler PhotoArt

Maikönigspaar Mariaweiler 2024

Wir gratulieren Helga Vervoort und Marcel Pieruschka, dem diesjährigen Königspaar der Maigesellschaft 1873 Mariaweiler zur Königswürde und wünschen schöne Maifeierlichkeiten!

Stadtteil im Wandel - ein Update!

Wie bereits in unserem Artikel „Stadtteil im Wandel“ aus Ausgabe Nr. 9 versprochen, sind wir wieder für Sie im Stadtteil unterwegs gewesen. Es gibt einige interessante neue Fotos, die wir heute veröffentlichen können. Nach wie vor sind im Stadtteil deutliche Veränderungen erkennbar.

Beim „Sorgenkind“ Verkehrssituation hat sich allerdings leider überhaupt nichts verändert. Das Verkehrsaufkommen liegt mittlerweile irgendwo zwischen erschreckend und gefährlich und der Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr sind offensichtlich keinerlei Grenzen gesetzt. Schade!



In unserer Ausgabe Nr. 10 hatten wir die Planungen zum Kirchenvorplatz vorgestellt, der nach Fertigstellung mittlerweile zu einer schöneren Ortsmitte beiträgt.



Am Erweiterungsbau der Anne-Frank-Gesamtschule wurde bereits Richtfest gefeiert - siehe Seite 10.



Zum Neubaugebiet Cornelystraße gibt es aktuell keine Neuigkeiten.



Grundstück gegenüber Kirchplatz: Auch über die endgültige Verwendung dieses Grundstücks gibt es nichts Neues zu berichten.



Alte Schule: Was aussieht wie ein Arbeitsgerüst ist in Wirklichkeit eine Feuertreppe. Den Brandschutzbestimmungen zufolge mussten leider die Parkplätze auf dem Vorplatz weichen.



Seit einer gefühlten Ewigkeit kann man diese direkte Verbindung nach Düren nicht nutzen, sondern muss einen beträchtlichen Umweg fahren.



Olefstraße während und nach der Sanierung der Fahrbahn!



Es gibt Neuigkeiten was die Fahrbahnverengungen auf der Rheinstraße Richtung Birkesdorf angeht (siehe Protokoll Bezirksausschuss Seite 6/7). (kh)

Vorgestellt:

Friedhelm Wirges Seniorenratsvertreter für Mariaweiler

"Ein Seniorenrat ist ein beratendes, nicht beschließendes Gremium auf Gemeinde-, Kreis- oder Landesebene, um die Interessen der älteren Generation oder besonderer Gruppen von Älteren in den politischen Prozess auf der jeweiligen Landesebene einzubringen" (Zitat Wikipedia).



So vertritt z.B. der Seniorenrat der Stadt Düren nach eigenen Angaben die Interessen von ca. 26.000 Menschen über 60 Jahren. Näheres hierzu kann man auch im Internet auf folgender Homepage nachlesen:

<https://www.dueren.de/seniorenrat>

In den Zeiten des demografischen Wandels sieht sich die Gesellschaft mit einer Vielzahl von Aufgaben konfrontiert, die für Seniorinnen und Senioren eine stetig wachsende Bedeutung einnehmen. Prävention vor Altersarmut, einhergehend mit der Suche nach bezahlbarem, altersgerechtem Wohnraum mit möglicherweise angeschlossener Versorgung und Betreuung wird für viele Menschen eine Herausforderung. Barrierefreie Infrastruktur, Geldversorgung vor Ort und gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr sind weitere Themen, die wichtig sind, um so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

All dies und vieles mehr sollte den Seniorenrat zu einem bedeutsamen Gremium und die ortsbezogenen Seniorenratsvertreter zu wichtigen Ansprechpartnern für Seniorinnen und Senioren machen.

Grund genug für uns, Ihnen Friedhelm Wirges, der die Nachfolge von Franz Josef Wallraff als Seniorenratsvertreter im Stadtteil Mariaweiler angetreten ist, im Rahmen eines schriftlichen Interviews vorzustellen.

Herr Wirges, aus welchem Grund haben Sie sich als Seniorenratsvertreter für den Stadtteil Mariaweiler aufstellen lassen?

Der Bezirksausschussvorsitzende wollte einen guten, erfahrenen Nachfolger für Herrn Wallraff. Isi hatte mich dann angesprochen und gefragt, ob ich keine Lust hätte, in und für Mariaweiler zu kandidieren. Spontan habe ich zugesagt, weil ich früher oft bei meinem Freund Jupp Vosen war und die Mariaweiler durch ihn schon ein wenig kannte. Inso-

fern fand ich den Stadtteil schon immer interessant. Die Entwicklung in Mariaweiler für Seniorinnen und Senioren scheint mir ganz gut zu sein - beispielsweise der TURA Park. Früher mussten die Leute mit dem Bus in andere Stadtteile fahren, heute hat man den Nahversorger vor Ort und auch eine Tageseinrichtung für Senioren ist vorhanden, so dass die Menschen in ihrem Stadtteil bleiben können. Hier haben m.E. der Bezirksausschussvorsitzende und sein Team gute Arbeit geleistet.

Wie würden Sie ihre Aufgabe als Seniorenratsvertreter für Mariaweiler und im Seniorenrat beschreiben?

Man hat ab einem gewissen Alter tatsächlich andere Sorgen und Probleme als vorher. Das ist natürlich je nach Familienstand sehr unterschiedlich. Ich bin der Meinung, dass für Seniorinnen und Senioren ab 60 letztlich in den Städten zu wenig getan wird. Das könnte und müsste der Ansatz sein, dies zu ändern. Senioren wollen nicht vergessen werden, denn sie gehören nicht an den Rand unserer Gesellschaft.

Was wollen Sie in Mariaweiler angehen und gibt es bestimmte Themen, für die Sie sich in Mariaweiler besonders engagieren wollen?

Ich bin mit dem Bezirksausschuss in engem Austausch, nehme auch an den Sitzungen vor Ort teil. Daher bin ich über alles gut informiert. Viele Gespräche hatte ich bereits bei den Seniorennachmittagen, die ich mit unterstütze und gehe den Wünschen und Belangen nach. Das Thema Fußgängerüberweg am Netto wurde bereits vom Bezirksausschuss an die Stadt herangetragen. Generell gilt, wer mich sprechen will kann es gerne tun.

Haben Sie eine „Sprechstunde für Senioren“ in Mariaweiler geplant?

Das halte ich für zu statisch. Ich bin viel unterwegs und immer ansprechbar. Wer will, kann mich anrufen oder per Mail kontaktieren.

Planen Sie eine grundsätzliche Teilnahme an den Sitzungen des Kooperationsgremiums, der IGDO (Interessengemeinschaft der Ortsverbände/-vereine) und/oder des Bezirksausschusses?

Als Vertreter des Seniorenrates nehme ich natürlich an den Sitzungen des Bezirksausschusses teil. Wenn mich Vereine und Verbänden einladen und ich Zeit habe, komme ich gerne.

Wird es zukünftig gemeinsam mit Ihnen im Ortsteil Rundgänge für Senioren geben, um neuralgische Stellen im Ort zu identifizieren?

Bei bestimmten Problemen ist das immer sinnvoll

Angemessenes und bezahlbares Wohnen hat für Senioren und Senioren eine ständig wachsende Bedeutung und wird vor allem in finanzieller Hin-

sicht immer schwieriger. Gibt es zu diesem Thema im Seniorenrat Vorstellungen und Ideen?

Ja, das ist eins der dringendsten Probleme der Zeit. Wir haben in einem Arbeitskreis des Seniorenrates darüber bereits mit Herrn Koschorrek, Vorsitzender des Bauausschusses der Stadt Düren ein sehr interessantes Gespräch geführt und werden das mit der Vorsitzenden des Bauvereins noch fortführen. Eines ist uns klar, mit den heutigen Rentenansprüchen haben es Senioren immer schwerer. Und nicht jeder kann für seine Zukunft im Voraus vorsorgen.

Gerade für ältere Menschen ist ein ortsnaher und möglichst täglicher Zugang zu Infrastrukturangeboten und auch zu Geld- und Finanzinstituten von großer Bedeutung. In Mariaweiler gibt es aktuell zum zweitgenannten Punkt kein entsprechendes Angebot mehr. Seitens der Sparkasse Düren wird unser Stadtteil lediglich zweimal wöchentlich von einem Servicebus der Sparkasse angefahren, was für die Senioren bedeutet, dass sie häufig „Schlange stehen“ müssen und den jeweiligen Wetterbedingungen relativ schutzlos ausgeliefert

sind. Was denken Sie, wie man die Situation insbesondere für Seniorinnen und Senioren verbessern könnte und wird das ein Thema sein, mit dem Sie sich beschäftigen werden?

Allen Problemen werde ich nachgehen und Möglichkeiten zur Verbesserung ansetzen. Gerne schauen wir uns gemeinsam auch dieses Problem vor Ort an.

Über welche Kontaktdaten sind Sie für die Seniorinnen und Senioren aus Mariaweiler erreichbar?

Meine Kontaktdaten lauten:

Friedhelm Wirges
017643432333
friedhelm.w@unitybox.de

Herzlichen Dank Herr Wirges, für Ihre aufschlussreichen Antworten!

(kh)

Mariaweiler als Verbindungsweg

Die Aachen-Frankfurter Heerstraße (auch bekannt als Krönungsstraße) war eine mittelalterliche Handels-, Heer-, Krönungs- und Pilgerstraße. Sie verlief über einer Länge von 252 Kilometern von Frankfurt a.M. nach Aachen.

Sie war Teil des europaweiten Verbindungsweges genannt Via Regia, der Osteuropa mit Santiago de Compostela verband. 30 Könige und Kaiser reisten auf diesem Weg nach Aachen zu den Krönungsfeierlichkeiten, weshalb die Straße auch Krönungsstraße genannt wurde.

Auch durch Mariaweiler wurde dieser Weg als Verbindung genutzt. Aus diesem Grunde hat der Geschichts- und Heimatverein ein Schild gesponsert, welches auf dem Fina-Lörken-Platz aufgestellt wurde.

Anhand des Schildes kann die Geschichte und Bedeutung der Krönungsstraße öffentlich nachgelesen werden.

Mein Dank geht an den ehemaligen Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsvereins, Albert Esser, für die Organisation und Herrichtung der Tafel. Hier zu erwähnen Andreas Schmickler, der im Detail alles erfasst hat.

Weiterhin ein Dank an André Michels, der das Gestell gesponsert hat und an die Firma Karl Leisten für den Einbau des Gestells. Weiterhin ein Dank für die Montage an Rolf Brammertz. (ai)



Hubert Stoffels
Interimsvorsitzender
Geschichts-
und
Heimatverein



Andreas Isecke
Bezirksausschuss-
vorsitzender
(MdR)

Aus Termingründen konnten wir beide Herren nicht gleichzeitig am Schild fotografieren!

Richtfest in Mariaweiler

Ende März fand das Richtfest des Neubaus der Anne-Frank-Gesamtschule in Mariaweiler statt. 3800 qm Lernfläche werden hier entstehen. Bürgermeister Frank Peter Ullrich lobte die zügige Arbeit, um den Bau fertig zu stellen. Erst im September 2023 fand der Spatenstich statt, nun schauen wir schon auf den ersten großen Fortschritt.

Die Holzoptik und gesamte Bauweise, in der das Objekt gebaut wird, wird in der Dürener Schullandschaft die erste ihrer Art sein.

Fachräume für Musik, Technik, Bibliotheken und Multifunktionsräumlichkeiten mit Lichthof und vieles mehr. Es findet sich hier an dieser Schule eine räumliche Vielfalt wieder, in der das Arbeiten und Lernen Spaß machen wird.

Auf dem Dach wird es eine PV-Anlage geben, das Dach wird ebenfalls begrünt und eine Wärmepumpe wird das Gebäude energetisch versorgen - im Winter wärmen und im Sommer kühlen. Auch für das digitale Lernen ist bestens gesorgt.

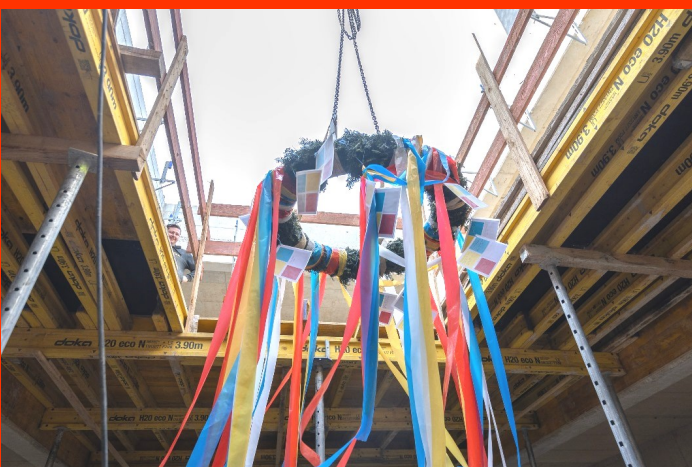
In den nächsten Tagen werden die weiteren Gewerke starten. Bisher wurden 1400 qm Beton, 224 Tonnen Stahl und 760 m Blitzschutz verbaut.

Wir danken dem Polier, Temel Yilmaz, für den tollen traditionellen Richtspruch und für die gute Arbeit vor Ort. Weiterhin ein Danke an das Team der Verwaltung der Stadt Düren, das mit dem Bau vertraut ist und dieses Projekt leitet und begleitet, hier zu erwähnen: Baudezernent Niels-Christian Schaffert, Leiter des Gebäudemanagements Hans-Willi Schroeder, mit seinen Mitarbeitern Mirko Schoeps und Tobias Marks.

Für Mariaweiler wird diese Schule ein Gewinn! (ai)



Fotos: Pierre Smeyers





Abschied von Doris Klotz

(Sozialarbeiterin der Evangelischen Gemeinde)

Liebe Mariaweilerinnen und Mariaweiler,

auch wenn ich schon einige Monate im Ruhestand bin, möchte ich die Gelegenheit nutzen mich in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung, bei allen zu verabschieden, die mich im Laufe meiner mehr als zwanzigjährigen Tätigkeit als Sozialarbeiterin des Büros für Gemeinwesenarbeit begleitet haben. Ich möchte mich nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die vielen freundlichen Kontakte ganz recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Aktiven der Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V.. Ich habe immer sehr gerne in und für Mariaweiler gearbeitet. Besondere Freude hat mir dabei die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Mariaweiler bereitet. Sehr geschätzt habe ich aber auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kooperationsgremium und den darin vertretenden Mitgliedern von Vereinen und Institutionen. Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg bei ihren gesetzten Zielen und gutes Gelingen dabei.

Alles Gute

Doris Klotz

Neu im Stadtteil:

Simone Hieronymus

Stadtteil-Sozialarbeiterin des
Büros für
Gemeinwesenarbeit und soziale Stadtentwicklung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren



Liebe Mariaweiler:innen,

gerne möchte ich die Stadtteilzeitung nutzen, um mich Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Simone Hieronymus. Seit Anfang des Jahres bin ich als Sozialarbeiterin in Mariaweiler tätig und unterstütze die Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. Neben meiner Arbeit im Bürger-Pavillon im Schmittpark werde ich mich im Rahmen des Kooperationsgremiums für eine weiterhin gute Zusammenarbeit der örtlichen Vereine einsetzen und in der Redaktion der Stadtteilzeitung mitarbeiten.

Soziale Arbeit habe ich während meiner Familienphase an der Katholischen Hochschule in Aachen studiert. Dort habe ich 2021 meinen Master mit dem Schwerpunkt „Bildung und Diversität“ abgelegt. Während meines Studiums habe ich in der Jugendberufshilfe gearbeitet und für den Kinderschutzbund Aachen ehrenamtlich Kindersprechstunden an Grundschulen durchgeführt. Im Masterstudium habe ich zudem ein natur- und umweltpädagogisches Bildungsprojekt für Sozialarbeiter:innen wissenschaftlich begleitet.

Seit Juli 2021 bin ich in der Hochwasserhilfe in Stolberg aktiv. Gemeinsam mit anderen Sozialarbeiter:innen habe ich dort einen Verein gegründet, dessen Ziel es ist die Lebensbedingungen der Menschen in der Stolberger Talachse nach der Flut zu verbessern. Bis heute bin ich als Vorstandsmitglied im Verein „Sozialteam Stolberg e.V.“ ehrenamtlich engagiert. Hauptberuflich habe ich bis Dezember 2023 für die „Generationsbrücke Deutschland“ Sozialarbeiter:innen und Lehrer:innen darin geschult, generationenverbindende Begegnungen von Jung und Alt zu entwickeln und durchzuführen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs beim Radfahren, Wandern oder in meinem kleinen Garten. Ich lese viel und zum Entspannen höre ich Musik oder treffe mich mit Freundinnen. Am liebsten verbringe ich die Zeit aber mit meiner Familie. Ich bin verheiratet und habe einen 13-jährigen Sohn.

Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Meine Kontaktdaten lauten:

E-Mail: simone.hieronymus@ekir.de - Mobil: 01522 7258589.

Bis dahin

Simone Hieronymus

Miteinander in Mariaweiler

2023 - Das Jahr in Bildern



Mit Luftballons in den Farben der Schule feiern die neuen Fünftklässler der Anne-Frank-Gesamtschule traditionell ihre Einschulung. Grund zum Feiern haben sie, denn die AFG bietet mehr als Unterricht nach Plan: Theater, Musik, Literatur und gelebte Geschichte stehen auf dem Programm. Damit es genug Platz für alle Angebote gibt, wird mit Hochdruck am neuen Ergänzungsbau gearbeitet.



Gefeiert wird in Mariaweiler auch im Winter. Die Gaststätte Zum Sportplatz, die Rhenania Jugend, die Boule Gruppe Rhenania haben gemeinsam mit der KG Melwiler Ströpp einen gemütlichen Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt.





Im Februar übernehmen die Jecken in Mariaweiler. Auch dieses Jahr sorgte die KG Melwiler Ströpp 1991 e.V. für Farbe, Freude und ordentlich Kamelle in Mariaweiler.



Im Pavillon der Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. stehen die Kinder und Jugendlichen Mariaweilers im Mittelpunkt. Ob drinnen oder draußen - wir sind gemeinsam unterwegs.



Damit wir uns bei allem was wir unternehmen sicher fühlen können, ist die Feuerwehr Löschgruppe Mariaweiler vor Ort im Einsatz. Vielen Dank, dass ihr da seid! (sh)





Geschichte und Heimat Mariawailer



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor einigen Monaten haben wir eine private Initiative ins Leben gerufen, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

"Geschichte und Heimat Mariawailer" widmet sich der Pflege des historischen Erbes unseres Dorfes und seiner Umgebung. Unsere Vision ist die Sammlung und der Erhalt von Zeugen unserer gemeinsamen Geschichte der letzten zweitausend Jahre.

Mariawailer ist zu dieser Zeit schon besiedelt gewesen, wie eine ganze Menge Bodenfunde beweisen. Lange Zeit war der Ort sehr klein. So gab es um 1800 gerade einmal 100 erwachsene Bewohner.

Umso erstaunlicher ist es, welche Unmengen an historischen Hinterlassenschaften erhalten geblieben sind. Sie bezeugen, dass Mariawailer in der Vergangenheit in vielfältiger Hinsicht nicht nur in der näheren Umgebung eine bedeutende Rolle gespielt hat.

Wir bemühen uns, soweit es uns im privaten Rahmen möglich ist, bisher verborgene und unbekannte Dokumente, Fotos, Objekte und alles, was sich aus vergangenen Zeiten finden lässt, aufzuspüren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Dazu dient uns unsere Webseite

<https://www.gh-mariawailer.de>.

Hier finden Sie interessante Geschichten aus früheren Zeiten, die wir für Sie gefunden und aufbereitet haben. Zudem sind dort einige interessante Veröffentlichungen, unter anderem auch des Geschichts- und Heimatvereins Mariawailer, einsehbar.

Mit einem QR Code zu unserer Webseite



Als wichtigen Beitrag zur Dokumentation der jüngeren Geschichte Mariawailers, sehen wir die im Jahr 2017 begonnene Veröffentlichung des "**Magazin für Mariawailer**". Sie wird sicher den in 50 oder 100 Jahren lebenden Menschen wichtige Einblicke in das gegenwärtige Dorfleben Mariawailers geben.

Die digitale Version dieser Stadtteilzeitung ist ab der ersten Ausgabe auf unserer Webseite in der Rubrik "**Stadtteilzeitung**"

<https://www.gh-mariawailer.de/zeitung.html>

einsehbar.

Sie kann auch als PDF-Datei herunter geladen werden. Von der Redaktion haben wir die Zusage erhalten, auch die in Zukunft erscheinenden Ausgaben des "**Magazin für Mariawailer**" auf gleiche Art auf unserer Webseite veröffentlichen zu dürfen.

Zusätzlich sind wir für alle Facebook-Freunde auch in der Facebook-Gruppe "**historisches Mariawailer**" vertreten. Hier werden Sie in kurzen Abständen über aktuelle Themen informiert.

Zudem bemühen wir uns vor Ort in geeignetem Rahmen Ansprechmöglichkeiten zu finden und zu verschiedenen historischen Themen Informationen anzubieten.

Wir hoffen, hiermit der Dorfgemeinschaft einen kulturellen Beitrag zu leisten und bedanken uns für euer Interesse.

Manfred und Albert (ae)



Albert Esser



Manfred Lenzen

Neu im Stadtteil:

Kurt Vogels Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule



Geboren wurde ich vor fast 56 Jahren in Aachen, wo ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Nach Grund- und Realschule habe ich 1987 schließlich Abitur gemacht und noch im selben Jahr ein Studium an der Uni Münster begonnen. Nach dem Ende des Studiums holte ich noch meinen Wehrdienst nach und begann dann mein Referendariat in Aachen. Nachdem ich schließlich mein Zweites Staatsexamen in der Tasche hatte, machte ich mich auf die Suche nach einer Stelle (damals gab es noch mehr Bewerber*innen als freie Stellen) und fing dann schließlich an der Hauptschule Kronenberg an, an der ich bis 2012 blieb.

Die Zeit an der Hauptschule war eine sehr gewinnbringende und erfüllte Zeit, doch im Jahr 2012, nachdem beschlossen worden war, die Hauptschule Kronenberg mangels Anmeldungen zu schließen, war für mich die Zeit gekommen, etwas Neues auszuprobieren. Ich wechselte daher an die Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Alsdorf und kam dort an eine große Schule mit vielen Möglichkeiten. Inzwischen war ich 44 Jahre alt, war dreifacher Familienvater und hatte das Gefühl, dass es Zeit für den nächsten Schritt war. Also fing ich an, mich für eine Position in der Schulleitung zu interessieren und nach einigen Fortbildungen und Bewerbungen, gelang es mir 2018 die Stelle des stellvertretenden Schulleiters an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen zu bekommen.

Dort lernte ich, was es heißt im Team eine Schule zu leiten und sammelte wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich. 2021 kam es zu der Situation, dass ich die Schule kommissarisch leitete, da meine Schulleiterin (recht unerwartet) ins Dezernat nach Köln gewechselt war. Damit stand ich in der ersten Reihe und trug die volle Verantwortung für unsere Schule. Wenn man so unerwartet ins kalte Wasser geworfen wird, dann versucht man entweder schnell wieder aus diesem rauszukommen oder man fängt an zu schwimmen.

Ich entschied mich für das Zweite und die Zeit, in der ich die Schule kommissarisch leitete, weckte in mir den Wunsch, Schulleiter zu werden. Aufgrund einer besonderen Konstellation war dies in Kreuzau/Nideggen nicht möglich, weswegen für mich klar war, dass ich noch einmal die Schule wechseln musste (die Anne-Frank-Gesamtschule ist insgesamt die siebte Schule an der ich tätig bin). Dabei hatte ich Glück. Denn hier an der Anne-Frank suchte man einen Nachfolger für Frau Löhner. Schulintern gab es niemanden der sich bewerben wollte und auch sonst gab es keinen Interessenten an dem Job, so dass ich mich entschied, es einfach mal zu probieren. Ich legte die entsprechende Prüfung zum Schulleiter ab, meisterte diese erfolgreich und wurde am 01.08.2022 zum neuen Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule ernannt.

Diese Aufgabe, die ich hier übernommen habe, macht mir großen Spaß. Ich arbeite hier mit einem tollen Leitungsteam zusammen, das Kollegium ist engagiert und bereit, neue Dinge auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler sind freundlich und nett (zumindest die große Mehrheit) und die Eltern engagieren sich für unsere Schulgemeinschaft. Ich habe hier Partner bei der Verwaltung und der Politik, mit denen ich auf Augenhöhe zusammenarbeite und gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Schule voranzubringen. Dabei hilft es mir sehr, dass meine Frau und meine drei Töchter mir einen Ausgleich geben, mich unterstützen und mir den Rücken freihalten. Ganz besonders bedanken muss ich mich dabei meiner Frau, mit der ich seit 18 Jahren glücklich verheiratet bin.

Wenn ich morgens nach Düren - hier ins schöne Mariaweiler - fahre, freue ich mich auf die Arbeit. Ich genieße die vielen Kontakte, sei es mit Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen und den Eltern und selbstverständlich auch mit den Sekretärinnen und dem Hausmeister. Und egal wie stressig es manchmal auch wird, langweilig wird dieser Job nie und von daher bin ich guter Dinge, für die verbleibenden 11 Jahren meiner Dienstzeit, die ich hier in Düren verbringen möchte und freue mich auf das, was da noch kommt.

Kurt Vogels

Müll sachgerecht entsorgen!

Gemeinsam für einen sauberen Stadtteil

Die Teilnahme und der zweite Platz beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ war und ist sicherlich ein Ansporn für viele auch in diesem und den kommenden Jahr zu einem noch schöneren Mariaweiler beizutragen.

Ein zentrales Thema, das immer wieder Sorgen bereitet ist sicherlich der Müll, der zum Teil konzentriert an einzelnen Orten aber auch sehr verstreut im Ort abgeworfen wird und sich sammelt. Das dies besser werden kann und sich viele hierum bemühen, haben in der Vergangenheit einige Aktionen gezeigt (siehe hierzu Seite 3 dieser Ausgabe, Artikel „Wilder Müll - Täter gefasst“ Ausgabe 9, „Mariaweiler räumt auf“ Ausgabe 8).

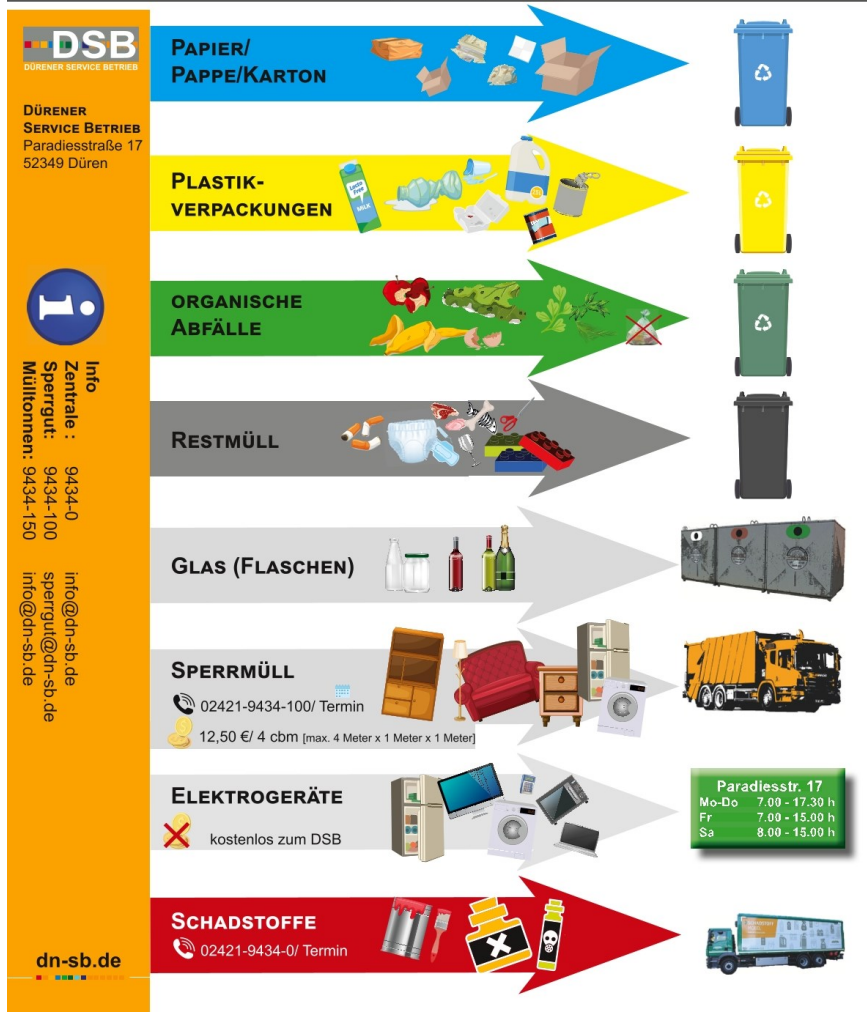
Die Erkenntnis, dass herumliegender Müll nicht nur gesundheitliche Risiken beinhaltet, Ratten und Mäuse anlockt, sondern auch dem Stadtteilimage schadet, ist bei vielen Bürgerinnen und Bürgern von Mariaweiler längst angekommen.

**Gedankenlos weggeworfene Tüten und Verpackungen zeigen leider, dass der eine oder andere Müllsünder noch an sich arbeiten und einiges dazulernen muss.
Das gilt nicht nur für Ortsansässige sondern auch für Gäste von außerhalb.**

Gerne wollen wir die Chance nutzen, in dieser Ausgabe nochmals über das System der Mülltrennung der Stadt Düren zu informieren. Zu diesem Zweck, hat der Dürener Service-Betrieb uns freundlicherweise das unten und auf der nächsten Seite abgedruckte Material zur Verfügung gestellt. (ab)



...sammeln, sortieren, entsorgen!



Richtig
sortieren
ist gut für
Umwelt
und
Portemonnaie!
-
Gedankenlos
weggeworfener
Müll
schadet
uns
allen!

Gelbe Tonne

JA (grün) **NEIN** (rot)

- Verpackungen aus Kunststoffen
- Tiefziehverpackungen (beschichtet)
- Kunststoffbecher, -flaschen
- Getränkekartons für Saft und Milch
- Geschäumte Kunststoffschalen für Obst und Gemüse
- Einwegbesteck aus Kunststoff
- Konserv- und Getränke Dosen
- Leere Sprayflaschen (Lebensmittel)
- Styroporverpackungen
- Achtung: die Joghurtbecher etc. müssen nur ausgeräumt sein, NICHT gespült!!!
- Glas, Glasflaschen (Glascontainer)
- Papier, Pappverpackungen (Papier- tonne)
- Gartenschläuche (Restabfalltonne)
- Plastiktöpfe, -becken (Restabfalltonne)
- Eimer (Restabfalltonne)
- Blumentöpfe (Restabfalltonne)
- Schüsseln (Restabfalltonne)
- Teller (Restabfalltonne)
- Döschen, Kassetten, Videokassetten (Restabfalltonne)
- Styropor von Baumaterialien
- Wäschekorb (Restabfalltonne)
- Kinderhochstuhl (Restabfalltonne)
- Spraydosen von Schädlingen (Schad- stoffmobil)

Biotonne

JA (grün) **NEIN** (rot)

- Obst- und Gemüseabfälle: Kartoffel- und Apfelschalen, Salatreste, Kohlrutten, Zitrusfrüchteschalen etc.
- Kaffee- und Teefilter
- Speisereste (außer Fleisch, Knochen- und Fischreste sowie Suppen und Soßen)
- Nudeln, Kartoffeln, Reis etc.
- Gartenabfälle, wie Rasen- und Hecken- schnitt, weiche Blumen, Laub und Zweige
- Federn (in kleinen Mengen)
- Zeitungspapier (von Gemüsespüßen)
- kompostierbare **Papiertüten**
- kompostierbare Kunststofftüten
- Fisch-, Fleisch-, Knochen-, Suppen- und Soßenreste (Restabfalltonne)
- Blech-, Plastik-, Milch- und Getränkever- packungen (Gelber Sack)
- Glas, Glasflaschen (Glascontainer)
- Staubsaugerfilter (Restabfalltonne)
- Blumentöpfe (Restabfalltonne)
- Behandeltes Holz, Steine, Drähte oder sonstiges Metall
- Batterien, Farbstoffe, Medikamente (Schadstoffmobil)
- Katzenstreu kompostierbares und nicht kompostierbares (Restabfalltonne)
- Windeln (Restabfalltonne)
- Zigarettenservenietten (Restabfalltonne)
- Asche

Papiertonne

JA (grün) **NEIN** (rot)

- Zeitungen und Zeitschriften
- Pappkartons und Papppapier
- Prospekte und Kataloge
- Schuhhefte
- Briefe und Briefumschläge
- Formulare
- Saubere Papierfetzen
- Pizzakartons
- Unbeschichtete Tiefkühlverpackungen
- Einwickelpapier
- Zigarettenpackungen ohne Alufolie
- Telefonbücher
- Tapetenreste (Restabfalltonne)
- Milch- und Getränkekartons (Gelber Sack)
- Handrockentücher (Restabfalltonne)
- Kühle- und Durchschlagspapier (Restab- falltonne)
- Hygienepapier, Damenbinden oder Win- deln (Restabfalltonne)
- Fotos (Restabfalltonne)
- Wiederkleber (Restabfalltonne)
- Schmutz- oder nasse Papiere (Restab- falltonne)
- Selbstklebende Folie und deren Rücksei- ten (Restabfalltonne)
- Altkleider (Restabfalltonne)
- Papierservietten, "Zewas" (Restabfall- tonne)

Restabfall

JA (grün) **NEIN** (rot)

- Staubsaugerbeutel
- CD's, DVD's, Kassetten
- verschmutztes Papier
- Glühbirnen
- Hygienewerkzeug
- Flachglas, Spiegel
- Blumentöpfe
- Fett (Lebensmittel)
- Fotopapier
- Katzenstreu
- Kinderspielzeug
- Kopfkissen
- Kleiderbügel
- Küchenschürzen
- Lumpen
- Medikamente (kindersicher verpackt)
- Pfannen, Töpfe
- Plastikschlauch
- Porzellan, Keramik
- Stühle, Kulis
- Tapete (alt und neu)
- Teichfolie
- Farb- und Lackreste (Schadstoffmobil)
- Energiesparlampen (Schadstoffmobil)
- Leuchtstoffröhren (DSB)
- Altkleider (Schadstoffmobil max. 15 l)

Dürener Service Betrieb
Paradiesstraße 17
52349 Düren
Fon: 94 34 -0 **mail: info@dn-sb.de**

Produkt **Entsorgung über** **Entsorgung beim**

Aktenordner (vollgeer)	Restabfalltonne	DSB €
Altkleider	Altkleidercontainer	DSB
Altöl	Einzelhandel, Schadstoffmobil	DSB
Asche	Restabfalltonne	DSB
Baumwurzeln	Einzelhandel, Schadstoffmobil	DSB
Autoreifen	DSB	DSB €
Badewanne (Metall)	DSB	DSB €
Batterien	Einzelhandel, Schadstoffmobil	DSB
Baumwurzeln (auf Anfrage)	DSB €	DSB €
Bauschutt	DSB	DSB €
Bildschirm	Sperrguthabfuhr	DSB €
Bildschirm	siehe El-Kleingeräte	DSB
Blattabfall	Biotonne	DSB €
Blumentopf	Restabfalltonne	DSB €
Cassetten	Restabfalltonne	DSB €
CDs	CD-Sammelbox	BB*
Computer	DSB	DSB
Dispersionsfarben	Horn	DSB €
Disketten, DVDs	CD-Sammelbox	DSB
Dosen	Gelber Tonne	DSB
Druckzeug	Restabfalltonne	DSB €
Einweghandtücher	Restabfalltonne	DSB €
Elektro-Kleingeräte	Sperrguthabfuhr	DSB
Elektro-Großgeräte	Schadstoffmobil	DSB
Energiesparlampen	Schadstoffmobil	DSB
Fahrrad	Sperrguthabfuhr	DSB €
Farben (Ölbasis)	Schadstoffmobil	DSB €
Fäkalien (Tiere)	Restabfalltonne	DSB €
Fensterbänken	DSB	DSB €
Fernseher	siehe El-Großgeräte	DSB €
Fett (Lebensmittel)	Restabfalltonne	DSB €
Feuerlöscher	Schadstoffmobil	DSB €
Flachglas/Trinkglas	DSB	DSB €
Flaschen (Glas)	Allglascontainer	DSB
Föhn	siehe El-Kleingeräte	DSB
Fotopapier	Restabfalltonne	DSB
Gartenabfall	Biotonne	DSB €
Gelbmetall	siehe El-Großgeräte	DSB €
Gemüseabfall	Biotonne	DSB €
Geschürpumaschine	siehe El-Großgeräte	DSB
Getränkedose	Gelbe Tonne	DSB
Glühbirne	Restabfalltonne	DSB €
Grasschnitt	Biotonne	DSB €
Heizkörper	Biotonne	DSB €
Heizkörper (elektrisch)	siehe El-Großgeräte	DSB
Herd	siehe El-Großgeräte	DSB €
Holz aus dem Innenbereich	DSB €	DSB €
Kaffeefatz/-filter	Biotonne	DSB €
Kartonagen	Papiertonne	DSB
Katzenstreu (inkl. kompostierb.)	Restabfalltonne	DSB €
Keramik	Restabfalltonne	DSB €
Kleiderbügel	Restabfalltonne	DSB €
Kochtöpfe und Pfannen	DSB	DSB €
Koffer	Sperrguthabfuhr	DSB €
Kopfkissen	Restabfalltonne	DSB €
Korken	DSB	DSB €
Küchenabfälle	Biotonne	DSB €
Kühlschrank	siehe El-Großgeräte	DSB
Kunststoffmobil-schlauch	Restabfalltonne	DSB

Produkt **Entsorgung über** **Entsorgung beim**

Laminat	DSB	DSB €
Laub	Biotonne	DSB €
Leuchtstoffröhren	Schadstoffmobil	DSB €
Lumpen	Restabfalltonne	DSB €
Medikamente	Restabfalltonne (kindersicher verpackt)	DSB €
Metallschrott	DSB	DSB €
Mikrowellengerät	siehe Elektro-Großgeräte	DSB
Möbel	Sperrguthabfuhr	DSB €
Nachtspeicherofen	Elektrohandel siehe Branchenbuch	DSB €
Öfen	Schrotthandel	DSB €
Öradiator	Sperrguthabfuhr	DSB €
Papiertüte	Sperrguthabfuhr	DSB €
Papieraufgaben (Praxis)	Restabfalltonne	DSB €
Papierschutt	Restabfalltonne	DSB €
Papierschutt	Restabfalltonne	DSB €
Porzellan	Restabfalltonne	DSB €
Radio	siehe El-Kleingeräte	DSB €
Rasensäher elektr.	siehe El-Großgeräte	DSB €
Regalbreiter	Sperrguthabfuhr	DSB €
Regalbreiter	Schadstoffmobil	DSB €
Schalplatten	Restabfalltonne	DSB €
Schlauch	Restabfalltonne	DSB €
Schrank	Sperrguthabfuhr	DSB €
Schrott	DSB	DSB €
Schuhe	Altkleidercontainer	DSB
Servietten	Restabfalltonne	DSB €
Spiegelglas	Restabfalltonne	DSB €
Sperrguthabfuhr	Schadstoffmobil	DSB €
Spraydosen (Lebensm.)	Gelbe Tonne	DSB €
Styropor/Baumaterial	DSB	DSB €
Styropor-Verpackungen	Gelbe Tonne	DSB
Tapete (neu und alt)	Restabfalltonne	DSB €
Taschentücher	Restabfalltonne	DSB €
Teppich	Sperrguthabfuhr	DSB €
Trinkglas	Restabfalltonne	DSB €
Türen	Restabfalltonne	DSB €
Vollglasflaschen	Restabfalltonne	DSB €
Waschbecken	Restabfalltonne	DSB €
Waschkorb	Sperrguthabfuhr	DSB €
Wäschetrockner	siehe El-Großgeräte	DSB €
Waschmaschine	siehe El-Großgeräte	DSB €
Waschmittelkarton	Papiertonne	DSB
WC	DSB	DSB €
Weihnachtsbaum	siehe Termin Abfallkalender	DSB
Windeln	Restabfalltonne	DSB €
Zeitung/Zeitschriften	Papiertonne	DSB

*) Schadstoffe bedürfen einer gesonderten Entsorgung und können in haushaltsüblichen Mengen bis max. 15kg oder Liter pro Anlieferung beim AWA Schadstoffmobil (s. Termine) abgegeben werden.

*) Abgabezeitpunkt, Abfuhrzeitpunkt, Akkus, Autopflegemittel, Batterien, Chemikalien, Desinfektionsmittel, Dünger, Energiesparlampen, Farben, Feuerlöscher (mit Quecksilber), Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Metallputzmittel, Motorenöl, Pflanzenschutzmittel, Raumfarben, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Sanitärreiniger, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Silberputzmittel, WC-Reiniger.

Info: AWA-Service GmbH
Tel. 02403/8765353

Neu im Stadtteil:

Aileen Hegger

Mitarbeiterin des Büros für Gemeinwesenarbeit
und Soziale Stadtentwicklung
der Evangelischen Gemeinde zu Düren



Liebe Mariaweilerinnen und Mariaweiler,

gerne möchte auch ich die Stadtteilzeitung nutzen, um mich vorzustellen. Mein Name ist Aileen Hegger und ich bin seit Oktober 2023 als Gemeinwesenarbeiterin in Mariaweiler tätig und unterstütze schwerpunktmäßig die Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V.. Aktuell bin ich sowohl im Kinder- als auch Jugendtreff mit dabei.

Nach meinem Bundesfreiwilligendienst habe ich Soziale Arbeit an der Fachhochschule Emden in Ostfriesland studiert. Noch während meines Studiums war ich im Rahmen eines Praktikums im „GWA-Büro“ und konnte dort 2018/2019 auch einen Teil meines Anerkennungsjahres absolvieren. Seitdem konnte ich die verschiedenen Stadtteile in Düren kennenlernen und bin aktuell sowohl in Düren Süd Ost, als auch in Mariaweiler tätig. Mir gefällt die Vielfalt der Arbeit in den Stadtteilen, sowie die gute Zusammenarbeit und Vernetzung.

In meiner Freizeit bin ich viel unterwegs mit Freunden, auf Veranstaltungen oder im Grünen. Wenn ich Zuhause bin, zählt Kochen und Backen ebenso zu meinen Hobbys wie Lesen und Serien schauen.

Ich bin gespannt auf meine weitere Zeit in Mariaweiler und freue mich, Sie kennenzulernen. Sie erreichen mich per Mail unter meiner Adresse aileen.hegger@ekir.de oder über meine Nummer 01522 7074396.

Sprechen Sie mich gerne an!

Aileen Hegger

Terminkalender IGDO:

Termine der Mariaweiler Vereine und Institutionen ab April 2024

Im folgenden Terminkalender der IGDO Mariaweiler e.V. finden Sie die Aktivitäten der Vereine und Institutionen, die ab Mai '24 geplant sind.

	Datum	Zeit	Verein / Institution	Veranstaltung	Ort
Mai	10.-12.05.24	-	Maigesellschaft	Maifest	Dorfplatz
	24.05.2024	19:30	KG Melwiler Ströpp	Jahreshauptversammlung	M'weiler Hof
Juni	08.06.2024	09:30	Koop-Gremium	Stadtteilausflug Gaia Zoo	Abfahrt: AFG
	15.06.2024	*	FC Rhenania	Jugendturnier	Sportplatz
	20.06.2024	16:00	Bezirksausschuss	Besichtigung Baustelle AFG	Gesamtschule
	20.06.2024	anschl.	Bezirksausschuss	Sitzung	Bürgerhaus
Juli	08.-12.07.24	-	Bewohnerinitiative	Ferienspiele	Pavillon
Aug.	09.-18.08.24	-	FC Rhenania	Sportwoche	Sportplatz
		-	FC Rhenania	Fußball-Camp Jugend	Sportplatz
Sept.	21.09.2024	*	KG Melwiler Ströpp	3 x 11 Jahre Jubiläumsfeier	
	24.09.24	18.00	Kooperationsgremium	Sitzung	Bürgerhaus
Okt.	31.10.2024	17:00	Bezirksausschuss	Sitzung	Bürgerhaus
Nov.	03.11.2024	11:11	KG Melwiler Ströpp	Inthronisation/ Sessionseröffnung	Mensa AFG
	13.11.2024	17:00	IGDO	St. Martin	Kirche/ Pfarr- heim
	17.11.2024	12:00	alle	Volkstrauertag mit. anschl. Frühschoppen	Friedhof anschl. Sporthaus
Dez.	-				
Jan 25	11.01.2025	19:11	KG Melwiler Ströpp	Närrischer Abend	Mensa AFG
	12.01.2025	13:11	KG Melwiler Ströpp	Kindersitzung	Mensa AFG
	22.01.2025	19:00	IGDO	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus

* Termin/Uhrzeit/Örtlichkeit war der Redaktion bei Redaktionsschluss nicht bekannt

Neues aus dem Kooperationsgremium Mariaweiler

Das Kooperationsgremium Mariaweiler hat sich am 14. März 2024 zum ersten Mal unter neuer Leitung im Bürgerhaus Mariaweiler getroffen. Simone Hieronymus und Aileen Hegger, von der Evangelischen Gemeinde zu Düren, eröffneten die Versammlung und stellten sich als Nachfolgerinnen von Doris Klotz und Ursula Enderichs-Holzapfel vor. Danach ging es direkt ans Arbeiten. Gemeinsam haben die Vertreter:innen der Mariaweiler Vereine ein buntes Kultur- und Freizeitprogramm für den Ort gestaltet. So wird es im Juni einen Stadtteilausflug zum Gaia-Zoo nach Kerkrade geben (s. Seite 22). Zudem ist ein musikalisches Event für den Herbst geplant. Beschlossen wurde neben anderem eine zwölfte Ausgabe der Stadtteilzeitung. Es war eine sehr produktive Sitzung in angenehmer Atmosphäre und mit einem Ergebnis, auf das wir uns alle freuen können.

Das nächste Mal tagt das Gremium am **Dienstag, dem 24.09.2024 um 18.00 Uhr (sh)**

Musik für Mariaweiler

Diese Kurzserie stellt Musikgruppen vor, die direkt mit Mariaweiler zu tun haben, vornehmlich jene, die bereits hier aufgetreten sind.

Die Band in dieser Ausgabe nennt sich

KABELBRAND



Was einst als Duett zweier Schulfreunde begann, die mit der Gitarre umherzogen, um das Publikum mit ihren schrulligen und selbst interpretierten Liedern zu unterhalten, war seinerzeit bereits der Grundstein für die Band Kabelbrand, die sich im Jahr 2016 gründete.

In den Anfängen probte man noch im Obergeschoss, später im Kellergeschoss zweier Privathäuser hier in Mariaweiler, aber mit all den zusätzlichen Instrumenten und immer mehr technischem Gerät, was die Vergrößerung einer Band üblicherweise mit sich bringt, musste man schon bald auf einen Proberaum außerhalb des Ortes ausweichen. Zwei, vormals drei, der sechs Bandmitglieder kommen immer noch von hier.

Aktuell besteht die Band aus folgenden Musikern:

Tom Dackweiler	Bass
Franzi Feierabend	Gesang
Roman Herper	Schlagzeug
Hartmut Kirchmann	Gitarre
Christian Sander	Keyboard
Ingo Vosen	Gesang

Kabelbrand versteht sich selbst nicht ausschließlich als Band um Musik zu machen, sondern insgesamt als Freundeskreis, der sich auch zum ausgelassenen Feiern trifft, gemeinsam in den Urlaub fährt oder sogar für eigene Events sorgt.

So betreibt der Verein „Ferienspaß e. V.“, bei dem die Hälfte der Band aktive Mitglieder sind, beispielsweise eine Bierbude auf dem Dürener Stadtfest. Hier

wurde die Idee der singenden Bierbude geboren, wo freitagabends im Schankwagen musiziert wird.

Ein anderes Mal nutzte man die Wand der Turnhalle der Anne-Frank-Gesamtschule um während der Coronazeit ein spontanes Autokino zu inszenieren. 2022 veranstalteten sie beim Dorftrödelmarkt hier in Mariaweiler einen kleinen Rooftop-Gig, auf einem Garagendach. (s. auch Bild in Ausgabe 9, S. 5)

Das musikalische Repertoire von Kabelbrand reicht von Coverliedern im sehr eigenen Stil, über rheinisches Liedgut, bis hin zu einigen selbst geschriebenen Liedern.

Bei Live-Auftritten gibt es keine feste Reihenfolge der Songs, sondern man versucht, die Musik an die Situation und die Stimmung des Publikums anzupassen, wobei auch schon mal Instrumente zum Einsatz kommen, die eigentlich niemand aus der Band wirklich spielen kann, oder man spielt spontan Stücke, die man nie zuvor gemeinsam geprobt hat.

Die Sängerin, Franzi Feierabend, ist das einzige weibliche Mitglied von Kabelbrand und bildet zusammen mit Ingo Vosen zwar die vordergründige Doppelspitze beim Gesang, was ihnen ein breiteres musikalisches Spektrum bei ihren Liedern ermöglicht, dennoch sind bei vielen Liedern sämtliche Bandmitglieder am Gesang beteiligt.

Wenn Kabelbrand auf der Bühne stehen, erwartet einen allerdings nicht die klassische Festzeltkombo, sondern vorrangig Unterhaltungsmusik und Lieder zum Zuhören. „Am Wohlsten fühlt sich die Band“, nach eigener Aussage, „an kleineren Locations inmitten ihrer Fans – sie nennt es dann das „Bierbank Setting“.

Bei Kabelbrand stand von Anfang an nicht die Gage im Vordergrund, sondern immer der Spaß an der gemeinsamen Musik, und da kann es auch schon mal passieren, dass die ganze Band nach dem Auftritt bei einem schönen Fest versackt

Deswegen freut sich die gesamte Band schon auf ihren Sundowner-Auftritt am Zülpicher See bei „Tims Beach“, einer privaten Surfschule, am 22. Juni diesen Jahres, das sie als ihr „Wohnzimmer“-Konzert beschreiben.

Auch hier in Düren stehen in diesem Jahr noch ein paar Auftritte an, darunter werden sie: Am 25.05. auf der Demo gegen Rechts zu sehen und zu hören sein.

Ein weiterer Auftritt ist am 23.09. beim Dürener Stadtfest geplant, jedoch sind diese beiden Termine zum Erscheinungstermin dieser Ausgabe noch nicht final bestätigt.

(nr)



**Bewohnerinitiative
Mariaweiler e.V.
Jugendgruppe „Act“**



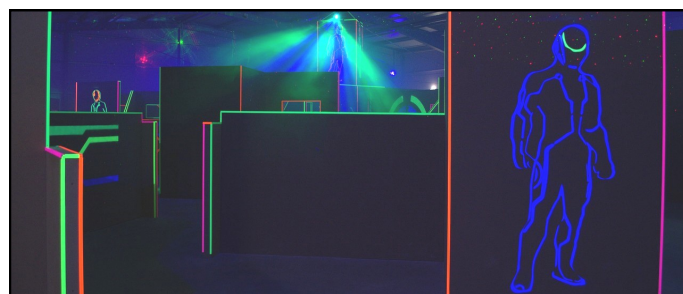
Jugendtreff im Laserzone

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Mobilien Jugendarbeit Düren und dem Jugendheim in Echtz war es einigen unserer Jugendlichen aus dem Jugendtreff möglich in den Osterferien mit zum Lasertag-Spielen nach Aachen zu fahren. Beim spannenden Strategiespiel verging die Zeit wie im Flug. Fazit: Es war super, echt witzig und kurzweilig und beim nächsten Mal bleiben wir länger. (sh)

Ein Riesenspaß für Groß und Klein! Wir freuen uns auf die nächsten Sommerferienspiele:

Sommerferienspiele Mariaweiler 8. - 12. Juli 2024

Wenn Sie informiert werden möchten,
schreiben Sie uns eine E-Mail an:
bewohnerinitiative.mariaweiler@gmail.com



Programm im Pavillon

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder

Wir unterstützen bei Hausaufgaben und beim Lernen.
**Montag bis Donnerstag
14.00-15.30 Uhr**

Spielezeit für Kinder von 6-12 Jahren

Wir basteln, spielen, backen, kochen, ...
**Mittwoch und Donnerstag
16.00-18.00 Uhr**

Sportangebot für Kinder von 8-12 Jahren

Wir treffen uns am Pavillon und gehen gemeinsam zur Turnhalle der Anne-Frank-Gesamtschule
Dienstag 16.00-18.00 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche von 13-18 Jahren

Wir machen Spiel- und Filmabende, kochen gemeinsam, essen, reden, ...
Mittwoch und Donnerstag 18.00-20.00 Uhr

Wenn ihr / Sie mehr erfahren darüber erfahren möchtet, was im Pavillon so los ist, folgt uns auf Social Media, ruft uns an, schreibt oder kommt einfach vorbei:

-  [bewohnerinitiative.mariaweiler](https://www.instagram.com/bewohnerinitiative.mariaweiler)
-  [Bewohnerinitiative Mariaweiler EV](https://www.facebook.com/BewohnerinitiativeMariaweilerEV)
-  bewohnerinitiative.mariaweiler@gmail.com,
-  01522 7258589
-  Olefstr. 4a, 52353 Düren



Sport, Spaß und strahlende Gesichter

Eislaufen, Trampolinspringen und Indoor-Spiele: Die Osterferienspiele der Bewohnerinitiative Mariaweiler e.V. waren bunt, sportlich und abwechslungsreich.

Bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein starteten wir dieses Jahr in unser Osterferienprogramm 2024.



Eislaufen im Lentpark Köln

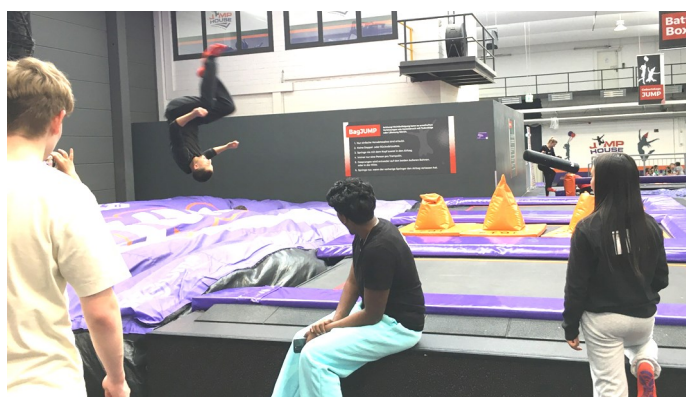
Unser erster Ausflug führte uns nach Köln ins Eislaufstadion am Lentpark. Dort angekommen, verteilten sich die Kinder und Jugendlichen gleichmäßig über die zwei Etagen der Eislaufbahn. Denn das ist das Besondere im Lentpark-Stadion. Es gibt nicht nur eine große Eisfläche für alle, sondern auf der 1. Etage eine Galerie, auf der man mit wunderbarer Aussicht auf das Außengelände Runden drehen kann. Die Fortgeschrittenen unter uns verschwanden direkt nach oben. Die etwas weniger Geübten sammelten sich im Erdgeschoß, wo wir uns mit Hilfe von Eispinguinen und der Bande an die Schlittschuhe gewöhnten. Doch schnell konnten wir die Pinguine zurückgeben und die Bande loslassen. Am Ende des Tages glitten alle freihändig und elegant über die Eisfläche. Um 15.30 Uhr machten wir uns mit leuchtenden Augen und roten Wangen, auf den Heimweg.



Trampolinspringen im Jumphouse



Am nächsten Tag war das Ziel wieder Köln, diesmal stand Trampolinspringen auf dem Programm. Gegen zwölf Uhr erreichten wir das Jumphaushaus, wo unsere Kinder und Jugendlichen als erstes mit grell-orangefarbenen Trampolinsocken ausgestattet wurden. Danach verschwanden alle in die riesige Halle, wo unterschiedliche Trampolin-Landschaften und Kletter-Parcours darauf warteten, ausprobiert zu werden. Wie sehr sich die Kinder und Jugendlichen verausgabt hatten, zeigte sich auf der Rückfahrt: Es war auffällig ruhig im Bus und bei so manchen fielen die Augen zu.



Kinderstad Heerlen

In der Woche nach Ostern führte unser Weg in die entgegengesetzte Richtung. In der Kinderstad Heerlen gibt es alles, was man für einen aufregenden Ferientag braucht: Wildwasser- und Achterbahnen, Autoscooter, Karussells, einen Dinopark, Klettergerüste, ...

(sh)

V.I.S.D.P.: MARGOT ZAHN, LOMMESSEMSTR. 42, 52353 DÜREN

**DAS KOOPERATIONSGREMIUM MARIAWEILER
LÄDT EIN ZUM
STADTTEILAUSFLUG**

GAIA-ZOO - KERKRADE

SAMSTAG, 8. JUNI 2024

**ABFAHRT: 9.30 UHR
ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE
RÜCKFAHRT: 17.00 UHR
GAIA-ZOO**



**ANSPRECHPERSONEN:
HANS-RUDOLF SCHNEIDER 02421 82852 / SIMONE HIERONYMUS 01522 7258589**



ANMELDUNG

**DIENSTAG, 21. MAI 2024, 18.00-19.00 UHR
BÜRGERHAUS MARIAWEILER
ALDENHOVENER STR. 30, 52353 DÜREN**

**DONNERSTAG, 23. MAI 2024, 16.00-18.00 UHR
PAVILLON IM SCHMITTPARK MARIAWEILER
OLEFSTR. 4A, 52353 DÜREN**

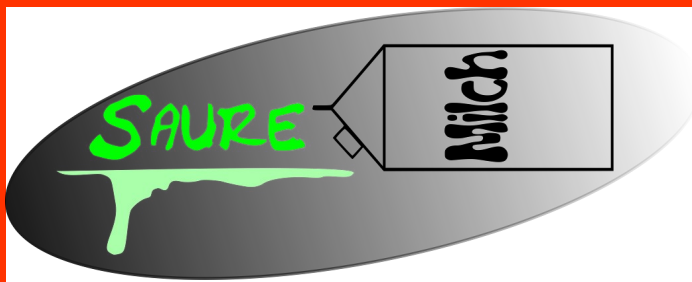
TEILNAHMEBEITRAG

5 € FÜR ERWACHSENE

2 € FÜR KINDER UND JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE



**DER TEILNAHMEBEITRAG IST BEI DER ANMELDUNG ZU ENTRICHTEN.
BÜRGER:INNEN AUS MARIAWEILER HABEN VORRANG. BITTE AN DIE PÄSSE DENKEN.**



(Bitte Satireverständnis einschalten oder umblättern!)

Es war einmal, vor langer Zeit...

Als die Erde noch keine Scheibe, die Geschlechter noch zwei und das Telefon von der Post waren (und nur sehr begrenzt mobil), da hatte dieses Märchen-dorf noch Alles! Manches sogar doppelt.

Es gab zwei private Bäckereien, zwei Drogerien, zwei Blumenläden, zwei Karnevalsvereine, sowie ein Reisebüro, eine Sparkassenfiliale, einen eigenen Pfarrer und vieles mehr – alles vom ständigen Jubilieren einer engagierten Dorfgemeinschaft durchdrungen.

Was wir zu der Zeit allerdings nicht hatten, war ein Lebensmittelgeschäft. Es war jene Epoche, in der der „Kaisers“ nicht mehr existierte, und das rot-gelbe Lebkuchenhaus noch lange auf sich warten lassen sollte. So reisten die Bewohner von Milchweiler regelmäßig, in bewachten Kolonnen und auf Mieteseln, ins benachbarte Birkendorf, um dort bei „Essers“ die Waren für das Überleben der Bürger im abgelegenen Milchweiler zu erstehen.

So hätte es ewig weitergehen können, wenn nicht die Bösen Kinder und Jugendlichen, wir nennen sie mal Hänselin und Gretus, dieses gottgeküsste Fleckchen Erde heimgesucht hätten.

Lange internierte man sie, in Acht und Bann genommen, in einem als Lernanstalt getarnten Kerker. Doch in Wahrheit verzögerte man nur das, was irgendwann jeder zivilisationsgepeitschten Landschaft widerfährt: Hänselin und Gretus haben, (natürlich erst als sie volljährig waren) also sie... naja, Sie wissen schon...ähm, sagen wirs mal so: Die sich als weiblich definierende Menschin gebär ein Kind. Und dann noch eins... und noch eins... Viele!

Heute, 2024 (*Jahr des Herren, nicht Kinder*)

Der Kerker war niemals für die derzeitig etwa 1.000 Hänselinnen und Greten ausgelegt, und drohte als bald zu bersten und jene dämonische Brut in unsere Straßen und Gassen zu spülen, die dann in Ihrer Gesamtheit mehr als ein Viertel der Dorfbevölkerung ausmachten – ein Skandal!

Eine Hänselundgretelisierung des Märchenlandes!!! Somit begannen die Arbeiten an der Vergrößerung des Kerkers, Schulgart21. Vielleicht zu spät, denn dutzende von Hänselinnen und Greten quellen bereits jetzt fast täglich daraus hervor um das Umland mit der GPS-Faustglotze zu erkunden – und sie wurden fündig... denn schräg gegenüber der großen Pferdetränke steht seit einigen Jahren ein gelb-rotes Lebkuchenhaus und lockt die armen Kleinen mit Verheißungen von Energy und Fettkringeln in die Abhängigkeit.

Um bei all den verwirrenden Straßensystemen, dem bedrohlichen Baustellenlärm und dem mitunter schlechten Internetempfang für Online-Navigation trotzdem noch den Weg dorthin und zurück zum Kerker zu finden, bedienen sich die Hänselinnen und Greten eines alten Tricks der Märchenwelt, der Ihnen sogar ihre wissenschaftliche Bezeichnung einbrachte. Die modernen Exemplare streuen jedoch keine Brotkrumen zur Orientierung, sondern Dinge, die sie ohnehin nicht mehr brauchen: MÜLL... auf der gesamten Strecke kann man der Spur folgen.

Man müsste der woken Generation, die einst von „Freitags gibt's Fisch“ auf „Freitags gibt's Zukunft“ wechselte, beinahe vorwerfen, dass sie das ganze Konzept ihrer Umweltschutzbewegung nicht völlig mental durchdrungen haben.

Man könnte die immer wieder brennenden Mülltonnen rund um den Kerker ja als dummen Vandalismus falsch verstehen; aber viele der jungen Hänselinnen und Greten zerbrechen ja schon daran, wenn sie von Ihren Erziehungsverpflichteten mit der Pseudogeländekutsche nicht bis spack vor das Hauptportal lanciert werden. Wie sollen sich diese fragilen Schätze des Schicksals denn ohne Signal- und Lagerfeuer überhaupt zurechtfinden? Vor diesem Hintergrund flackern die brennenden Mülleimer direkt in einem ganz anderen Licht.

Ich muss Ihnen ehrlich gestehen, dass ich eine Zeit lang fälschlicherweise dachte, irgendwer in der Verwaltung hat doch den Schuss nicht gehört, dass man uns alle Verbindungsstraßen in die Innenstadt Villa Duria dicht macht, gleichzeitig!

Die Mariaweiler Straße angeblich wegen einer neuen Gaspipeline; die B264, wegen einer neuen Brücke und die Veldener Straße so zum Spaß.

Ob man nun die ausgeschilderten Umleitungen nutzte, oder gleich über Hoven, nach Birkesdorf und dann auf die B56 Richtung Düren fuhr, das kam zeitlich aufs Gleiche raus.

FunFact: Das war auch für den ganzen zollpflichtigen Verkehr die Hauptzugangsroute.

Nach intensiver Recherche stellte sich jedoch heraus, dass das nur dem Schutz der Stadt vor der Zumüllung durch umherirrende Hänselinnen und Greten diene –also einem höheren Zweck, bis der Kerkerausbau fertig gestellt ist.

Neulich war da Richtfest. Es geht voran.

Alles wird gut. Wie im Märchen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann bauen sie noch heute...

Zum Schluss wieder das Neueste in Kürze:

Simone Hieronymus ist das neue Mitglied in der Redaktion. Eine Frau, die „Mann mit dem heiligen Namen“ heißt – das soll der Papst mal gendern!

Der Kirchenvorplatz ist fertig! Ein schräges Gelände von sakraler Erhebung. #zuvielenparkplätze

Der Kreisverkehr wird kommen ... #nogutnazarace (Ja, immer noch)

B 399n ist seit 40 Jahren in Planung, immer noch

Auf Wiederlesen...

(nr)

Stadtteilausflug
am Samstag,
dem 08.06.24
zum

G A I A - ZOO
Kerkrade

Einladung
siehe Seite 22 !